

Die Bedeutung narkotischer Mit- tel für den Hypnotismus

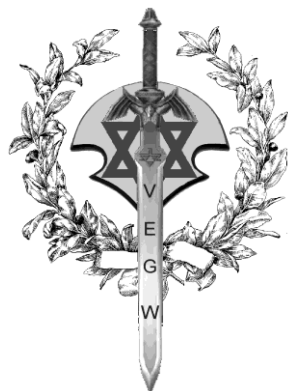
mit besonderer Berücksichtigung des indischen Hanfes



von

Dr. Freiherrn von Schrenck-Notzing

prakt. Arzt in München.



DIESER DRUCK DIENT AUSSCHLIESSLICH DER
ESOTERISCHEN FORSCHUNG UND
WISSENSCHAFTLICHEN
DOKUMENTATION.

Für Schäden, die durch Nachahmung entstehen, können weder Verlag
noch Autor haftbar gemacht werden.

© Copyright: Irene Huber, Graz 2014

Verlag: Edition Geheimes Wissen

Internet: www.geheimeswissen.com



Alle Rechte vorbehalten.

Abdruck und jegliche Wiedergabe durch jedes bekannte, aber auch heute noch unbekannte
Verfahren, sowie jede Vervielfältigung, Verarbeitung und Verbreitung (wie Photokopie,
Mikrofilm oder andere Verfahren unter Verwendung elektronischer Systeme) auch
auszugsweise als auch die Übersetzung nur mit Genehmigung des Verlages.

ISBN 978-3-902974-77-8

Inhalt.

Erster Abschnitt.

Die Bedeutung narkotischer Mittel für den Hypnotismus.

	Seite
1. Kapitel: Kritische Bemerkungen zur Suggestionslehre	5
2. Kapitel: Narkotische Mittel und suggestiver Rapport	14
3. Kapitel: Suggestive Wirkungen der Narkotika	16
4. Kapitel: Über die Transformation von Narkosen in die Hypnose	20
5. Kapitel: Schlussbetrachtungen	32

Zweiter Abschnitt.

Der indische Hanf und seine Bedeutung für den hypnotischen Zustand.

1. Kapitel: Ethnologische Bemerkungen über den indischen Hanf	35
2. Kapitel: Über Dosierung und Präparate des indischen Hanfes	41
3. Kapitel: Die körperlichen Symptome und Gefahren der Haschischintoxikation	45
4. Kapitel: Die psychischen Erscheinungen beim Haschischgenuss	50
A. Allgemeine Übersicht	50
B. Veränderung der Psyche im Einzelnen	54
5. Kapitel: Die Suggestibilität bei der Haschischintoxikation	58